

Ausbildungsplan des Fachseminars Musik für den Ausbildungsjahrgang 2024-2025

Prinzipien der Arbeit in den Seminaren

Die gemeinsame Arbeit in den Seminaren basiert auf den im Lehramtsbezogenen Ausbildungsprogramm des Seminars GyGe (Fußnote) formulierten Grundsätzen. Im Einklang mit den dort dargelegten Perspektiven auf das ausbildungsfachliche Handeln gelten für die Seminararbeit folgende Prinzipien:

- Die Förderung einer reflexiven Grundhaltung, ausgehend von den Seminarteilnehmenden als erwachsene Lernende und aktive Gestaltende ihrer Ausbildung.
- Eine partizipativ-kooperative und personenorientierte Gestaltung der Seminarveranstaltungen.
- Die Erschließung berufsrelevanter Handlungssituationen im Spannungsfeld zwischen praktischen Erfahrungen und standardisierten, fachlichen Kompetenzanforderungen.
- Die angemessene Berücksichtigung der verschiedenen Handlungsfelder sowie der Leitlinie Vielfalt, der Perspektiven Reflexivität und Digitalisierung als Querschnittsaufgaben und den Bezügen in der zweiten Ausbildungsphase (KC)
- Eine Basisliteraturliste für alle Gegenstände der Ausbildung wird zu Beginn der gemeinsamen Fachseminararbeit ausgehändigt und verstärkt den Ansatz des individualisierten Lernens.

Ankommen im Vorbereitungsdienst als Musiklehrer:in					
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: Kompaktphase					
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW	
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des <u>Kerncurriculums</u> (in Verbindung mit <u>Anlage 1 der OVP</u>) Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum	Handlungsfelder des KC		
Perspektiven gelungenen Musikunterrichts	<ul style="list-style-type: none"> • Kriteriengeleitete Unterrichtsbeobachtung • Planung und Auswertung von Musikunterricht • Kriterien guten Musikunterrichts • Rolle des Musiklehrers/ der Musiklehrerin 	Kompetenz 1,2,3, 8,9 Konkretionen <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Formen der angemessenen Gestaltung einer Unterrichtsstunde kennenlernen • Unterrichtsziele begründet und kompetenzorientiert festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten • Die eigene Planung des Musikunterrichts reflektieren und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen 	U S	1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen	2 - Lehren und Lernen
				3 - Schulkultur	4 - Professionalisierung

[illegible]

Grundlagen der Unterrichtsplanung					
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 3-4					
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW	
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des <u>Kerncurriculums</u> (in Verbindung mit <u>Anlage 1 der OVP</u>) Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum	Handlungsfelder des KC		
Planung einer Einzelstunde im Fach Musik	<ul style="list-style-type: none"> Stundenplanung (Thema, Intention, Phasen des Unterrichts) Kompetenzorientiert unterrichten Einstiege (Funktionen des Einstiegs / Methoden- und Medienauswahl) 	Kompetenz 1,2,3 Konkretionen <ul style="list-style-type: none"> Kompetenzorientierte Musikstunden konzipieren Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd und kognitiv aktivierend gestalten (Digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen Die inhaltlichen und rechtlichen Vorgaben in der Unterrichtsplanung berücksichtigen <p><i>Perspektive Digitalisierung</i></p> <p><i>Perspektive Reflexivität</i></p> <p><i>Leitlinie Vielfalt</i></p>	U		
Reihenplanung	<ul style="list-style-type: none"> Curriculare Vorgaben (KLP und schulinterne Curricula) Vorgaben für das Zentralabitur im Fach Musik Prinzipien der Sequenz- und Reihenplanung Kennzeichen gelungener Unterrichtsreihen 			Ergebnisse und Wirkungen	2 – Lernen und Lernen Inhaltsbereich 3 – Schulkultur 4 – Professionalisierung

Rezeption im Musikunterricht								
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 7 (Fokus/Reihenfolge von den LAA wählbar)								
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW				
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des Kerncurriculums (in Verbindung mit Anlage 1 der OVP) Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum	Handlungsfelder des KC					
Problemorientierung im Musikunterricht	<ul style="list-style-type: none">Konzepte und Methoden der Problemorientierung im Musikunterricht	Kompetenz 1,2,3,5,7 Konkretionen <ul style="list-style-type: none">Problemorientierten Musikunterricht und zielorientiert planenUnterschiedliche Methoden der szenischen Interpretation zielgerichtet in der Operndidaktik einsetzenKlassische Formen von Musikanalyse und Intertpretation kompetenzorientiert einsetzenAktives Musikhören schülerorientiert, kompetenzorientiert und zielgerichtet einsetzenAufgaben zu verschiedenen Hörwinkeln konstruierenMaterialien heterogenitätssensibel und differenzierend erstellenToposorientierte Reihen planen <i>Perspektive Digitalisierung</i> <i>Perspektive Reflexivität</i>		U, E, L	1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen	2 – Lehren und Lernen	3 - Schulkultur	4 – Professionalisierung
Szenische Interpretation	<ul style="list-style-type: none">Verfahren von Szenischer Interpretation zur Analyse und Interpreation (M. Stroh) im Zusammenhang mit Opern							
Aktives Musikhören	<ul style="list-style-type: none">Verfahren aktiven Musikhörens (G. Biegholdt)Transfromierende Formen							
Hören	<ul style="list-style-type: none">Fachdidaktische Grundsätze zu Hörweisen (H. Jünger)Konstruktion von Höraufgaben							
Didaktische Interpretation	<ul style="list-style-type: none">Musik verstehenHermeneutik im Musikunterricht. (H. Ehrenfort; Richter, Nimczik)	Ausgehend von den individuellen Voraussetzungen der Lernenden Inhalte, Methoden und Arbeitsformen zur Weiterentwicklung der Sprechkompetenz auswählen						

		Leitlinie Vielfalt: Berücksichtigung der Lernausgangslagen im Bereich der Sprechkompetenz wahrnehmen, Potenziale und Entwicklungsbedarfe diagnostizieren <ul style="list-style-type: none"> Ausgehend von authentischen Hör-/Hörseh-Dokumenten interkulturelles Lernen ermöglichen Lernprozesse unter Berücksichtigung von Lernstrategien gestalten Perspektive Digitalisierung					
--	--	---	--	--	--	--	--

Produktion im Musikunterricht								
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 4-5								
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW				
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des Kerncurriculums (in Verbindung mit Anlage 1 der OVP) Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum	Handlungsfelder des KC					
Eröffnung ästhetischer Erfahrungsräume	<ul style="list-style-type: none">Produktionsorientierte Ansätze (Hoene, Biegholdt, Rolle, Bras)	Kompetenz 1,2,3, 5 Konkretionen <ul style="list-style-type: none">Kreative Gestaltungsaufgaben für analoge und digitale Medien konstruieren und bewertenMitspielsätze/Chorsätze adressatengerecht und zielorientiert arrangieren oder auswählen und motivierend und herausfordernd und lernförderlich einsetzenLive-Arrangements auswählen, modifizieren, motivierend und herausfordernd und lernförderlich einsetzenUnterrichtsziele für Produktionsaufgaben kompetenzorientiert zielgleich/zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableitenUnterricht lernwirksam und förderlich für die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler in Präsenz und Distanz durchführenUnterschiedliche Formen der Lernnitiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen		U E L S	1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen	2 – Lehren und Lernen	3 - Schulkultur	4 – Professionalisierung
Mitspiel-sätze, Klassenmu-sizieren	<ul style="list-style-type: none">Formen von Mitspiel-sätzenKreatives Klassenmu-sizieren (Schillmöller							

		<p>Perspektive Reflexivität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen • Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungs- bzw. Schulischen Bildungszielen ausrichten und dabei eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität unterstützen • Musikalische Ordnungssysteme handlungsorientiert einführen • <p><i>Perspektive Reflexivität und Digitalisierung</i></p>					
--	--	---	--	--	--	--	--

Diagnostik und Leistungsbewertung					
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 3					
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW	
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des <u>Kerncurriculums</u> (in Verbindung mit <u>Anlage 1 der OVP</u>) Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum	Handlungsfelder des KC		
Diagnostik von Lernständen im Musik-Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> • Funktionen und Formen der Diagnostik • Möglichkeiten der Rückmeldung von Leistungsständen 	Kompetenz 7,8 Konkretionen <ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Vorgaben und Konferenzbeschlüsse zur Leistungserziehung und Leistungsbewertung im Schulalltag umsetzen • Aufgabenstellungen kompetenzorientiert und kriteriengeleitet konzipieren/ Aufgaben adressatengerecht/oberstufengemäß unter Verwendung von Operatoren formulieren • Kreative Produkte beurteilen • Klausuren fachgerecht korrigieren • Leistungsanforderungen und Beurteilungsmaßstäbe reflektieren und transparent machen • Lernfortschritte und Leistungen herausfordern und dokumentieren 	L	1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen	2 - Lehren und Lernen
Grundlagen der Leistungsbewertung: Sonstige Mitarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Grundlagen der Leistungsbewertung • Möglichkeiten der individuellen Leistungsrückmeldung • Bewertung der Sonstigen Mitarbeit • Produktorientierung 				
				3 - Schulkultur	4 - Professionalisierung

[illegible]

(Werte-) Erziehung im Musikunterricht				
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 2				
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des Kerncurriculums (in Verbindung mit Anlage 1 der OVP)	Handlungsfelder des KC	
		Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum		
Interkulturelle Handlungsfähigkeit begünstigen	<ul style="list-style-type: none"> • Werte und Normen • Systematische Anregung zum Perspektivwechsel durch Musik unterschiedlicher Kulturen • Prozesse der Werteerziehung, Identitätsbildung 	Kompetenz 1, 2, 3, 4, 5, 6 Konkrete Konkrete <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Formen der Lerninitiation und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen • Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten • Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten, personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen • Anspruch und Herausforderung interkultureller Kompetenz reflektieren • Schüler:innen zu toleranten Diskussionen befähigen • Musik hinsichtlich ihres interkulturellen Gehalts evaluieren • (Digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen • Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen • Medienrechtliche und medienethische Konzepte im Schul- und Unterrichtsalltag sowie bei der eigenen professionellen Mediennutzung reflektieren und ihre Bedeutung kennen und berücksichtigen • Unterricht durchgängig als erziehenden Unterricht anlegen • Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungs- bzw. Schulischen Bildungszielen ausrichten und dabei eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität unterstützen • Die Erziehungsaufgabe und Vorbildfunktion annehmen, erfüllen und reflektieren 	U, E	<div>1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen</div> <div>2 - Lehren und Lernen</div> <div>3 - Schulkultur</div> <div>4 - Professionalisierung</div>
Demokratieerziehung	<ul style="list-style-type: none"> • Vielfältige Werteerziehungen im Umgang mit Musik, z.B. mit rechter Musiker, Musik der NS-Zeit • Bedeutung und Chance von Musik in der Lebenswelt der SuS 			

		<ul style="list-style-type: none"> Schüler:innen zur kritischen Reflexion von Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung befähigen <p>Perspektive Reflexivität und Digitalisierung</p> <p>Leitlinie Vielfalt</p> <p>Bezüge: Medienerziehung, interkulturelles und soziales Lernen, Demokratieerziehung, Gesundheitserziehung, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), Teilhabe und Integration</p>					
--	--	---	--	--	--	--	--

Lernen individualisieren							
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 2							
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW			
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des <u>Kerncurriculums</u> (in Verbindung mit <u>Anlage 1 der OVP</u>)	Handlungsfelder des KC				
Diagnostik von Heterogenität	<ul style="list-style-type: none"> Lehr- und Lernausgangslagen als Grundlage der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen im Musikunterricht (Hoene, Gardener) diagnostische Verfahren für den Musikunterricht kennenlernen, anwenden und daraus Handlungskonsequenzen entwickeln (Hoene) Evaluation von Produkten der Leistungsmessung als Diagnoseinstrumente 	Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum Kompetenz 1,2,3, 4,5 7 Konkretionen <ul style="list-style-type: none"> Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/ zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten Digitale Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten 	U, B, E				
				1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen	2 - Lehren und Lernen	3 - Schulkultur	4 - Professionalisierung

Binnen-differenzierung und individuelle Förderung	<ul style="list-style-type: none"> Berücksichtigung von Neigungs- und Leistungsdivergenzierung zwischen Hochbegabung und Inklusion 	<ul style="list-style-type: none"> Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten und personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen. Die Erziehungsaufgabe und Vorbildfunktion annehmen, erfüllen und reflektieren Strukturierte Beobachtungen und diagnostische Verfahren zur fortlaufenden Kompetenzentwicklung nutzen – auch unter Einbezug digitaler Werkzeuge Beratungsprozesse fallbezogen im Team vorbereiten und gestalten Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen <p><i>Perspektive Reflexivität</i></p> <p><i>Leitlinie Vielfalt</i></p>					
Überfachliche Förderung im Musikunterricht	<ul style="list-style-type: none"> Gendersensibler Musikunterricht Sprachsensibler Musikunterricht Verbalisierung von Musik 						
(Laufbahnbezogene) Beratung im Fach Musik	<ul style="list-style-type: none"> schullaufbahnrelevante Implikationen Lernern/-innen kennen und adressatengerecht kommunizieren über außerunterrichtliche und -schulische Programme informieren (etwa AGs, individuelle Beratung im Unterricht (Lernprozesse anregen und begleiten) 						

#

Öffnung von Unterricht – Formate außerunterrichtlicher Aktivitäten und Angebote im Musikunterricht					
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 1					
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW	
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des Kerncurriculums (in Verbindung mit Anlage 1 der OVP)	Handlungsfelder des KC		
Projekte , AGs und Wettbewerbe	<ul style="list-style-type: none"> Projekte und Wettbewerbe im Fach Musik Musikalische Arbeitsgemeinschaften in Schulen etablieren (BigBand, Chor, Musicals, Orchester, Band...) Zusammenarbeit mit Musikschulen 	Kompetenz 1,2,3,5,9 Konkretionen <ul style="list-style-type: none"> Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten, personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen Die Erziehungsaufgabe und Vorbildfunktion annehmen, erfüllen und reflektieren An der Kooperation mit schulexternen Partnern rollenadäquat mitwirken 	U E S	1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen	2 – Lehren und Lernen
		<i>Perspektive Reflexivität</i> <i>Perspektive Digitalisierung</i>			
				3 - Schulkultur	4 – Professionalisierung

Weiterentwicklung/Vertiefung von Kompetenzen im spiralcurricular angelegten Ausbildungsverlauf (unter Berücksichtigung der individuellen Interessen und Bedarfe der LAA)					
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 3-4					
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW	
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des Kerncurriculums (in Verbindung mit Anlage 1 der OVP)	Handlungsfelder des KC		
		Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum			

Digitale Medien im Musikunterricht	Neue Informations- und Kommunikationstechnologien didaktisch sinnvoll in den musikalischen Lernprozess integrieren und den jeweiligen Nutzen reflektieren	Kompetenz 1,2,3, 5, 9, 10 Konkretionen <ul style="list-style-type: none"> Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zielfferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten (Digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten Unterricht lernwirksam und förderlich für die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler in Präsenz und Distanz durchführen Unterschiedliche Formen der Lerninitiiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten, personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungs- bzw. Schulischen Bildungszielen ausrichten und dabei eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität unterstützen Schülerinnen und Schülern prozessbegleitendes Feedback über ihre Stärken und Schwächen geben mit dem Ziel der Lernberatung und der individuellen Förderung auch mit Hilfe digitaler Feedbacktools Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen 	U, E, L, B, S	1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen	2 – Lehren und Lernen	3 - Schulkultur	4 – Professionalisierung
Musikklassen	<ul style="list-style-type: none"> Vergleich unterschiedlicher Musikklassenkonzepte 						
Reihenplanung (Weiterführung)	<ul style="list-style-type: none"> Unterrichtsvorhaben fach- und sachgerecht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen planen Unterrichtsplanungen reflektieren und sich kollegial beraten Gemeinsam Planungsalternativen im Sinne der Innovationsfreude und des maximalen Lernerfolgs entwickeln 						

Mit Zeit effektiv umgehen	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten der Kooperation in der Fachschaftsarbeit • Austausch von Unterrichtsmaterialien mit dem Ziel der Entlastung 	<ul style="list-style-type: none"> • Musikklassenkonzepte für Streicherklassen, Chorklassen und Bläserklassen untersuchen und beurteilen <p><i>Perspektive Reflexivität</i></p> <p><i>Perspektive Digitalisierung</i></p> <p><i>Leitlinie Vielfalt</i></p>					
Inklusion im Musik-Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> • Konzepte der Inklusion kennen lernen • Inklusiven Französischunterricht gestalten 						
Reflexion der eigenen Rolle als Musiklehrkraft vor dem Hintergrund der Handlungsfelder (Vertiefung)	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenes Lehrerhandeln in verschiedenen Handlungsfeldern reflektieren • die Bedeutung des Faches Musik im schulischen Gesamtkontext reflektieren • Informationen zu aktuellen Entwicklungen bzgl. Wettbewerbe, Stand des Faches und Zukunftsperspektiven 						
Examensvorbereitung und Evaluation des Fachseminars	<ul style="list-style-type: none"> • Den Lehrerberuf als ständige Lernaufgabe verstehen 						